

Netzwerk der UNESCO-assoziierten Schulen Jahresbericht / Schuljahr 2017/2018

Name der Schule

Gymnasium Liestal

Name und Vorname der Person, die den Bericht geschrieben hat:

Rebecca Brodmann, Maja Ruef, Sarah Fenner

Datum:

10.08.2018

1. Während des letzten Schuljahrs engagierte sich unsere Schule bei...

Projekt «Deutsch für Flüchtlinge»: SchülerInnen des Gymnasiums und der FMS erteilen Flüchtlingen jeden Mittwochabend Deutschunterricht. Anschliessend gibt es ein gemeinsames Essen. Die Lebensmittel dafür stammen von der Schweizer Tafel.

Hauptziel dieser Abende ist zum einen, mittels Deutsch-Unterricht in Kleingruppen migrierte und asylsuchende Menschen bei der Integration in Beruf und Gesellschaft zu unterstützen. Im Rahmen unserer Kapazitäten bieten wir dabei auch Hilfe bei der Zukunftsplanung an und arbeiten an der Vernetzung mit anderen Integrationsinstitutionen der Region. Zum anderen steht für uns der interkulturelle und zwischenmenschliche Austausch im Vordergrund: unsere Mittwoch-Abende sind zu einer festen Instanz des freundschaftlichen Austausches geworden, bei dem alle Beteiligten sehr viel lernen.

UNESCO-Akzentkurs: In diesem Kurs wurden interessierte SchülerInnen in die Arbeit der UNESCO eingeführt (inkl. Exkursion nach Genf) und lancierten begleitete Schülerprojekte zu unten folgenden Themen, womit sie in ihrem Umfeld Denk- und Handlungsanstösse für verantwortungsvollen Umgang mit Menschen und Umwelt provozierten:

- Food Waste
- Kinderarbeit
- Fair Fashion
- Mobbing
- Abfall

2. Während des nächsten Schuljahrs legt unsere Schule den thematischen Schwerpunkt auf...

Weiterführung des Projekts «Deutsch für Flüchtlinge»: Wir wollen den bisherigen Erfolg unseres Projekts konsolidieren, indem wir (wie schon bisher, periodisch) neue SchülerInnen und Lehrpersonen anwerben, welche sich gerne freiwillig fürs Projekt engagieren wollen. Je nach Kapazität (abhängig von der Anzahl neuer Freiwilliger) werden wir auch weiter in die regionale Vernetzung mit Integrationsstellen investieren und unser Projekt – wie bisher schon – durch regelmässige Sonderveranstaltungen wie Sportnachmittage und Weihnachts-Musikabende bereichern.

3. Durchführung des UNESCO-Akzentkurses in 2019: Das Konzept des Kurses wird dasselbe sein wie dieses Jahr – Einführung in die Arbeit der UNESCO, Besuch der UNO in Genf, und als Schwerpunkt des Kurses die Projekte der SchülerInnen, welche zu einem der UNESCO-Themen (Menschenrechte, Friedensförderung, interkulturelles Lernen, Umweltschutz und Globale Entwicklung) ihre eigenen Projekte ausarbeiten, womit sie das Bewusstsein und Handeln ihrer Mitmenschen im Sinne der UNESCO-Werte erhöhen wollen.

3. Unsere Schule ist der Ansicht, dass ihr Engagement als assoziierte UNESCO-Schule zu den folgenden Zielen für nachhaltige Entwicklung (Agenda 2030) beiträgt...



Armut in allen ihren Formen und überall beenden

Weil nicht nur in den Fächern Geschichte und Geografie Armut thematisiert und damit ein Bewusstsein für das Problem geschaffen wird, sondern auch im Akzentkurs UNESCO konkret Projekte entstehen, welche Armut, Ernährungssicherheit und nachhaltigen Umgang mit/Verteilung von Ressourcen thematisieren und konkret bekämpfen.



Den Hunger beenden, Ernährungssicherheit und eine bessere Ernährung erreichen und eine nachhaltige Landwirtschaft fördern

Vgl. 1...



Inklusive, gleichberechtigte und hochwertige Bildung gewährleisten und Möglichkeiten lebenslangen Lernens für alle fördern

Weil wir weiterhin an unserem Projekt «Deutsch für Flüchtlinge» festhalten werden, womit wir nun seit knapp 2.5 Jahren in die Bildung und Integration migrierter Menschen in der Schweiz investieren.



Dauerhaftes, breitenwirksames und nachhaltiges Wirtschaftswachstum, produktive Vollbeschäftigung und menschenwürdige Arbeit für alle fördern

Weil dies nicht nur in den Fächern Geschichte, Geografie und Wirtschaft+Recht thematisiert und damit ein Bewusstsein für das Problem geschaffen wird, sondern auch im Akzentkurs UNESCO konkret Projekte zur Thematik erfolgen...



Nachhaltige Konsum- und Produktionsmuster sicherstellen

Weil dies nicht nur in den Fächern Geschichte und Geografie (sowie teilweise in Wirtschaft+Recht) thematisiert und damit ein Bewusstsein für das Problem geschaffen wird, sondern auch im Akzentkurs UNESCO konkret Projekte zur Thematik erfolgen...



Landökosysteme schützen, wiederherstellen und ihre nachhaltige Nutzung fördern, Wälder nachhaltig bewirtschaften, Wüstenbildung bekämpfen, Bodenverschlechterung beenden und umkehren und dem Verlust der biologischen Vielfalt ein Ende setzen

Weil dies nicht nur in den Fächern Biologie und Geografie thematisiert und damit ein Bewusstsein für das Problem geschaffen wird, sondern auch im Akzentkurs UNESCO konkret Projekte zur Thematik erfolgen...



Friedliche und inklusive Gesellschaften für eine nachhaltige Entwicklung fördern, allen Menschen Zugang zur Justiz ermöglichen und leistungsfähige, rechenschaftspflichtige und inklusive Institutionen auf allen Ebenen aufbauen

Weil Aktionen und Projekte wie der Akzentkurs UNESCO oder (am konkretesten) das Projekt «Deutsch für Flüchtlinge» die SchülerInnen und Lehrpersonen direkt in Austausch mit anderen Kulturen, Lebenshintergründen und Schicksalen bringt und so, im konkreten Tun, erstens das interkulturelle Verständnis, zweitens die Konflikt-/Kommunikationskompetenzen und drittens den konkreten Mut zum Handeln aller Beteiligten intuitiv fördert.